©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Literatur

BOHEMAN, C. H., Coleoptera. In: Eugenies Resa, **2**, Zoologi, No. 1, p. 152—153, 1859.
BRYANT, G. E., Notes on synonymy in the Phytophaga. Ann. Mag. Nat. Hist., (9) **12**, 130—147, 1923.
CLAVAREAU, H., Chrysomelidae: Megascelinae. In: Junk & Schenkling, Col. Cat., Pars 53, p. 1—6, 1913.
JACOBY, M., Verzeichnis der von Herrn Ed. Steinheil in Neu-Granada gesammelten Cryptocephalini und Criocerini. Mitt. Münchn. ent. Ver., **2**, 134—162, 1878.
—, Chrysomelidae. In: Biologia Centrali-Americana, Insecta, Col., **6**, Part. 1, Suppl., p. 49—57, 1888.
JACOBY, M. & CLAVAREAU, H., Coleoptera Phytophaga, Fam. Megascelidae. Genera Insectorum, Fasc. 32, 1905.
KIRSCH, TH., Beiträge zur Kenntnis der peruanischen Käferfauna auf Dr. Abendroth's Sammlungen basiert. Dtsch. ent. Ztschr., **19**, 291—294, 1875.
LACORDAIRE, TH., Monographie des Coléoptères subpentamères de la famille des Phytophages, **1**, Bruxelles, Leipzig, Paris, 1845.
LENG, C. W., Catalogue of the Coleoptera of America, North of Mexico. Mount Vernon, N. Y., 1920.
LINELL, M. L., New species of Chrysomelidae. Proc. U. S. Nat. Mus., **20**, 473—485, 1898.
MONRÓS, F., Nuevo genero de Megascelinae de la Patagonia. Rev. Chil. Ent., **1**, 171—172, 1951.
PAPP, C. S., Einige neue Beiträge zur Kenntnis der Chrysomeliden-Fauna von Süd-Amerika. Misc. ent. Paris, **46**, 11—16, 1949.
—, Drei neue Chrysomelidae aus Süd-Amerika. Rev. Soc. ent. Argent., **15**, 201—206, 1951.
—, Neubeschreibungen über einige Chrysomeliden aus Süd-Amerika. Acta zool. Lilloana Tucuman, **10**, 291—298, 1952.
WEISE, J., Wissenschaftliche Ergebnisse der Schwedischen Entomologischen Reise des Herrn Dr. A. Roman in Amazonas 1914—1915. Ark. Zool., **14**, 1—205, 1921.

Ceuthorrhynchus obscurus Bris.

(*Coeloptera: Curculionidae*)

Von WALTER LIEBMANN, Arnstadt i. Thür.

Über *Ceuthorrhynchus obscurus Bris.* und die verwandten Arten *faeculentus Gyll.* und *obsoletus Germ.* herrscht in der Literatur einige Unklarheit, die vielleicht erst dann zu beseitigen ist, wenn die Nährpflanzen der fraglichen Arten sicher bekannt sind (vgl. hierzu WAGNER, H., Kol. Rundsch., **30**, 141—142, 1944). Für *C. obscurus Bris.* ist *Delphinium* außer Zweifel und zwar in Dalmatien wahrscheinlich *D. halternatum Sm.* (Prof. BORNMÜLLER, Weimar, bestimmte die noch nicht blühende Pflanze, s. WAGNER wie oben); bei uns lebt der Käfer an *Delphinium consolida.* Meine 6 Arnstädter Stücke haben sämtlich noch HANS WAGNER vorgelegen, der mir am 18. 11. 47 unter anderem schrieb: „Und nun gratuliere ich zum C. „pseudofaeculentus". Ich begreife, daß Sie keinen rechten Unterschied gegenüber Ihren obscurus fanden. Es ist nämlich obscurus usw. Die Art

DOI: 10.21248/contrib.entomol.4.5-6.639-640

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

ist jedenfalls neu für Deutschland . . ." — So weit HANS WAGNER († 10. 4. 1949), dessen scharfsinnige Beobachtungen im Einklang standen mit seiner geradezu wundervollen Präparationsweise.

Wie sieht es nun in der Literatur mit obigen drei Arten aus? Am einfachsten und gründlichsten verfährt REITTER (Fauna germanica, **5**, 168, Stuttgart, 1916). Beim Bestimmen meiner *obscurus Bris.* war ich auf *obsoletus Germ.* gekommen (lt. REITTER = *faeculentus Gyll.* = *obscuritarsis Schultze* = *inclemens Faust*). Das Deutsche Entomologische Institut schickte mir jetzt in bekannter Hilfsbereitschaft 6 *C. faeculentus* (darunter 3 aus der Sammlung NERESHEIMER) und 3 *obsoletus* zur Ansicht. Zwischen meinen *obscurus* und den 6 *faeculentus* des Deutschen Entomologischen Instituts finde ich keinen Unterschied. Da beide an *Delphinium* leben, wird es wohl nur eine Art sein (HANS WAGNER hielt sie für verschieden, hatte aber, wie er schrieb, damals kein Vergleichsmaterial mehr). *C. obsoletus Germ.* (lt. REITTER = *faeculent usGyll.*) hat bei einem der drei ausgeliehenen Stücke (von Ruma-Slavonien, det. SCHEUCH) rote Tarsen (bei *faeculentus* sind sie schwarz, meine Dalmatiner *obscurus* haben bräunliche Tarsen). Ich wage nicht zu entscheiden, ob REITTER recht hat, wenn er *faeculentus Gyll.* synonym zu *obsoletus Germ.* stellt. Wenn *obsoletus* auch an *Delphinium* lebt, würde ich aber unbedenklich zustimmen. Es ist also möglich, daß von sämtlichen vorerwähnten Arten nur eine übrigbleibt, nämlich *obsoletus Germ.*

Eine weitere Art aus der Untergattung *Ranunculiphilus Wgn.* ist *C. lycoctoni Hust.* Hier habe ich sie auf *Aconitum lycoctonum* bisher vergeblich gesucht; HUSTACHE fand sie in den Westalpen. — Den Kollegen möchte ich empfehlen, auf *Delphinium* und *Aconitum* zu achten. Anscheinend finden sich die fertigen Käfer an den Knospen. (Meine Fangdaten sind: Arnstadt 9. 6. 1948, 29. 6. 1947, 4. 7. 1947 und Budva, Dalmatien, 18. 5. 1939).

DOI: 10.21248/contrib.entomol.4.5-6.639-640

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Entomologie = Contributions to Entomology

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Liebmann Walter

Artikel/Article: Ceuthorrhynchus obscurus Bris. (Coleoptera: Curculionidae). 639-640